

Volker Krause

Landwirtschaftskammer Hannover

DAS BERATUNGSPROGRAMM SOBRAN FÜR MIKRO-COMPUTER
(Kurzfassung)

Das Beratungsprogramm SOBRAN für Mikro-Computer wurde von der Landwirtschaftskammer Hannover entwickelt zur Unterstützung der sozioökonomischen Beratung im betriebswirtschaftlichen Bereich. Es läuft in drei Schritten ab, die ein Beratungsgespräch begleiten bzw. bestimmen:

- a) Produktionstechnik
- b) Betriebsorganisation
- c) Erfolgsrechnung

Sozioökonomische Beratungsfälle sind in der Regel Gespräche mit Betriebsleitern und deren Familien, die über keine betriebswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen oder produktionstechnischen Aufzeichnungen verfügen. Deshalb ist im Plattenspeicher des Mikrocomputers (MC) der Datenbestand für die *Richtwertdeckungsbeitrags-Rechnung* gespeichert. So wie diese von Jahr zu Jahr neu errechnet und in einem Sonderheft der "Mitteilungen der Landwirtschaftskammer Hannover für den Wirtschaftsberater" herauskommen, sollen sie auch in Zukunft in diesem Programm nachgetragen, d.h. auf den neuesten Stand gebracht werden.

Im *ersten Schritt* werden die *Produktionsverfahren*, die im Betrieb vorhanden sind, einzeln aufgerufen und erscheinen daraufhin auf dem Bildschirm mit den Spalten Menge und Preise je Einheit. Der Berater kann jetzt gesprächsweise die Richtwerte mit dem Beratungspartner durchsprechen, ergänzen und korrigieren - was an sich schon eine intensive Beratung darstellt. Der "Blinker" gibt den jeweiligen Stand der Programmtechnik an. Werden die beiden Werte einer Zeile für gut befunden, springt der Blinker auf die nächste Zeile und in der Zeile darüber wird das Multiplikationsergebnis sichtbar.

Sind alle Produktionsverfahren, die im Betrieb vorhanden sind, in dieser Weise durchgegangen und für den Beratungsfall aufbereitet, geht der Berater mit dem Befehl "ENDE" zum *zweiten Schritt*, der *Betriebsorganisation*. Alle zuvor behandelten Produktionsverfahren werden jetzt einzeln untereinander aufgelistet mit dem errechneten Deckungsbeitrag und dem Zeitbedarf je ha. Gefragt wird durch den Blinker nach der Anzahl ha bzw. Kopffzahl der Tiere. Ist diese eingegeben, springt der Blinker auf die nächste Zeile und das Ergebnis Gesamtdeckungsbeitrag je Produktionsverfahren oder Betriebszweig erscheint auf dem Bildschirm.

Sind alle Produktionsverfahren des Pflanzenbaues aufgeführt, erscheint automatisch die Zwischensumme Ackerbau mit gesamter AF und dem Gesamtdeckungsbeitrag aus dem Ackerbau.

Anschließend folgen die Produktionsverfahren Zwischenfrucht und Grünland, die nicht zu überspringen sind - damit sie nicht vergessen werden.

Sodann folgen die Produktionsverfahren der Tierhaltung, die in gleicher Weise wie oben beschrieben behandelt werden. Am Ende der Tierhaltung kommen sogenannte Zwangsproduktionsverfahren. Sie beziehen sich auf die Werbungs- und Bergungsflächen für Grundfutter und Stroh.

Sind auch diese Fragen beendet, geht das Programm automatisch im dritten Schritt über auf die *Erfolgsrechnung*, die mit dem Gesamtdeckungsbeitrag aus der Produktion beginnt. Die Zeilen Zinsansatz und Festkosten lassen sich aus dem vorher beschriebenen Programmablauf schon errechnen; deshalb stehen sie automatisch auf dem Bildschirm. Die Zeilen Lohnaufwand, Zinsaufwand, Kosten der Investition etc. werden wiederum mit dem Blinker

abgefragt. Am Ende erscheint der *Gewinn* und der freundliche Hinweis, sich mit dem Berater aufgrund des so erarbeiteten Datenmaterials ausführlich zu unterhalten.

Das Programm ist so angelegt, daß für alle drei Schritte der Ausdruck des Bildschirmtextes möglich, aber nicht zwingend ist. Diese Alternative wird regelmäßig in der letzten Zeile angeboten. *Der Speicherinhalt ist in einer besonderen Dokumentation erhältlich.* Weitere Auskünfte erteilt das Referat 33 der Landwirtschaftskammer Hannover, Johannssenstr. 10, Tel. (0511) 1665-338.

Das Programm wurde geschrieben von F. BARSCH. Es wird vertrieben von der Fa. SU, Odenwaldstr. 3, 3000 Hannover 51.